

Artikel vom 15.06.2023

Unterschriftenkampagne

CSU kämpft für Stopp der Heizungspläne

e-
i-
s-
D-

D-
t-
it
a-
e
er
n
n
is,
le
m
ie
h-
u-
er
le
e-
ar
st
ie
b-
id
ie
a-
e,
-

CSU kämpft für Stopp der Heizungspläne

Einstimmige Resolution gegen „Heizungsverbot der Bundesregierung“ – Infostände

Die Bundeswahlkreis-konferenz der CSU Passau unter Vorsitz von MdL Dr. Gerhard Waschler hat einstimmig eine Resolution gegen das „Heizungsverbot der Bundesregierung und des grünen Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck“ gefasst. Damit kämpfte sie mit für den Stopp der Heizungspläne.

Die Resolution forderte laut Pressemitteilung die Bundesregierung auf, die „im Raum stehenden Pläne zum Öl-, Holz- und Gasheizungsverbot endlich zu stoppen“. Durch die unausgegorenen Pläne der Bundesregierung seien die Menschen nicht zuletzt in Anbetracht der massiven Kosten, die für sie mit den Plänen der Bundesregierung einhergehen, erheblich verunsichert worden. Auch sei der genaue Regelungsgehalt des Vorhabens in Anbetracht der ständigen Kehrtwenden und neuen Re-



Diskutieren über Pläne aus Berlin: Markus Ihle (v.l.), Georg Steiner, Sabine Ihle, Josef Heisl und Gerhard Waschler
– Foto: CSU

den könnte. Niemand wisse belastbar, woher die Handwerker, der Strom und die Technologie kommen sollen, die für die Umsetzung des Ampel-Gesetzes nötig gewesen seien. Zudem sei unklar, wie die Bürger bei einem eventuellen Heizungsstausch wirklich

künftig selbst darüber entscheiden können, wie sie heizen wollen. Statt Verboten und Klimaschutz mit der Brechstange brauche es auf dem Weg zu mehr Klimaschutz konkrete Förder- und Unterstützungsmaßnahmen sowie Technologieoffenheit.

schäftsstelle in der Nibelungenstraße statt. Dort standen Gerhard Waschler, Josef Heisl, Direktkandidat für den Landtag, sowie Matthias Bredemeier, Geschäftsführer der Bundeswahlkreisgeschäftsstelle Passau den Bürgern für Gespräche zur Verfügung.

Waschler betonte, er stehe „für individuelle Entscheidungsfreiheit statt Gängelung in der Frage der Gebäudeenergieversorgung“. Zuletzt sei wichtig, dass es wenn es wirklich zum Heizungstausch kommen müsse, eine unbürokratische und großzügige Förderung gegeben sein müsse.

Heisl sagte, er stehe „für Technologieoffenheit. Jedes Haus muss die passende Energieversorgung erhalten und jede Technologie hat in der jeweils passenden Situation ihre Berechtigung.“

Bredemeier wies darauf hin, dass die Unterschriftenlisten auch in der BMW enthalten. Jeder Bü-

Lesen Sie hier den PNP-Artikel: [Download](#)